Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 14

Artikel: Ein Additions-Kunststück

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erklärt, so begegnet man am besten der Bergeffenheit. Fallt dem Schüler die Antwort nicht bei, so stelle man eine Frage, wodurch man ihn an das erinnert, mas mit der verlangten Antwort in Berbindung fteht; auch kann man, wenn es anders nicht gehen will, die Antwort in die Frage kleiden. Geraten die Antworten unvollständig, so suche der Lehrer durch neue Fragen das herauszubringen, was zur Vollständigkeit noch fehlt. Besonders wichtige Wahrheiten werden nicht nur einmal durchgefragt, sondern man wiederhole dergleichen Fragen in verschiedener Ordnung; auch laffe man durch mehrere Schüler nacheinander die namlichen Fragen beantworten. Mit einem blogen "Ja" oder "Nein" foll man fich nie begnügen; ber Schüler foll angehalten werben, die gangen Sate zu fagen, die er bejaht oder verneint. Man fordere nicht, daß die Schüler gerade mit den nämlichen Worten antworten, die im Buche fteben; fie zeigen, daß fie die Sache innehaben, wenn fie mit gleichbebeutenden Wörtern sich richtig ausdruden. (Schluß folgt.)

Sin Additions-Kunftstück.

Man lasse von einer ober von mehreren Personen der Gesellschaft drei fünf- bis sechsziffrige Zahlen untereinander schreiben. Dann lasse man sich den Zettel geben und schreibe oder dictiere drei weitere, wie man vorgibt, beliedige Zahlen darunter. Dabei sind in Wirklickseit diese Zahlen nicht beliedig gewählt; man erhält sie vielmehr, indem man jede Ziffer der drei ersten Zahlen zu neun ergänzt. Dabei übt man die Vorsicht, dies zuerst für die zweite, dann für die dritte und erst zuleht sür die erste Zahl zu tun. Waren also beispielsweise zuerst die solgenden drei Zahlen angeschrieben worden:

26.093 793.154

913.782,

fo wirb nun barunter zu feten fein:

206.845 86.217 973.906.

Nun reicht man ben Zettel einer anberen Person, mit der Bitte, eine beliebige sechsziffrige Zahl darüber zu schreiben. Ift dies erfolgt und steht nun beispielsweise: 537.148

26.093 793.154 913.782 206.845 86.217 973.906,

so macht man einen Strich barunter und kann nun augenblicklich die Summe aller sieben Posten niederschreiben. Denn dieselbe geht aus der zu oberst stehenben Zahl hervor, wenn man ihr eine 3 als Ziffer der Millionen vorsetzt und ihre Einer um drei vermindert. In unserem Falle lautet sie also:

3,537.145

(,,Gaudeamus.")